

## Detroit 2013: VW Cross Blue als SUV für Nordamerika?

**Volkswagen zeigt als Weltpremiere auf der North American International Auto Show (NAIAS) bis 27. Januar die Studie einer neuen SUV-Generation: den Cross Blue, speziell konzipiert für USA und Kanada. Im Fall einer Serienfertigung würde der Cross Blue das Modellspektrum von Volkswagen um ein siebensitziges Midsize-SUV der 5,0-Meter-Klasse bereichern.**

Dank eines der innovativsten Plug-In-Hybridsysteme mit einem TDI Clean Diesel, zwei E-Motoren, Doppelkupplungsgetriebe und elektrischer Kardanwelle prognostiziert Volkswagen für das allradgetriebene SUV Cross Blue einen Verbrauch von 89 MPGe, entsprechend dem für Hybrid-Fahrzeuge adaptierter EPA-Standard der USA bei voller Ausnutzung der Batterieladung, Highway- und City-Zyklus kombiniert. Im reinen Dieselbetrieb beträgt die Reichweite 35 MPG (Highway und City kombiniert). Im rechnerisch nicht mit dem EPA-Standard vergleichbaren Testzyklus der europäischen ECE-Norm R101 für Elektrohybrid-Fahrzeuge ergibt sich eine Verbrauchsprognose von 2,1 l/100 km. Trotz dieser Sparsamkeit kennzeichnet den Cross Blue mit einer Systemleistung von 225 kW / 306 PS und bis zu 700 Newtonmetern Gesamtdrehmoment eine souveräne Antriebscharakteristik; den Sprint von 0 auf 60 mph erledigt das Midsize-SUV in lediglich 7,2 Sekunden (0-100 km/h: 7,5 s).

Auf Knopfdruck respektive automatisch wird das SUV temporär zum Zero-Emission-Car: Mit seiner komplett aufgeladenen Lithium-Ionen-Batterie (Kapazität: 9,8 kWh) ist der Cross Blue im US-Zyklus über eine Distanz von bis zu 14 Meilen (22,4 km) rein elektrisch unterwegs. Die Höchstgeschwindigkeit wird in diesem Fall zugunsten einer optimalen Reichweite von 127 mph (204 km/h) auf 75 mph (120 km/h) reduziert. Im neuen europäischen Fahrzyklus (NEFZ) kommt der Cross Blue auf eine rein elektrische Reichweite von 33 Kilometern. Aufgrund ihrer unterschiedlichen Konfigurationen lassen sich die Reichweiten- und Verbrauchswerte der US- und EU-Fahrzyklen nicht direkt miteinander vergleichen.

Platzangebot eines Vans. Konzeptionell verbindet der mit sechs Einzelsitzen ausgestattete Cross Blue die antriebstechnische und optische Souveränität eines SUV mit dem Platzangebot eines Vans. Der Fahrkomfort macht den Cross Blue zum idealen

Cruiser; seine gute Übersichtlichkeit erleichtert das Rangieren; mit ESP, Allradantrieb und bis zu zwölf Airbags avanciert die Studie zudem zu einem Raumgleiter der sichersten Art.

Weiterentwickeltes Volkswagen Design. Gestaltet wurde der Cross Blue in Deutschland unter der Federführung von Walter de Silva (Leiter Design Volkswagen Konzern) und Klaus Bischoff (Leiter Design Marke Volkswagen) in enger Abstimmung mit Volkswagen of America. So verschmolzen die klaren Linien der deutschen Volkswagen Design-DNA mit dem maskulinen Charakter eines amerikanischen SUV. In der Folge entstand ein sehr ehrliches Auto, das – obwohl noch eine Studie – keineswegs auf Showeffekte setzt, sondern einen seriennahen Ausblick auf eine mögliche neue SUV-Baureihe von Volkswagen bietet.

Der Cross Blue ist 4987 mm lang, 2015 mm breit und 1733 mm hoch. Mit seinen großen Spurweiten, den 21-Zoll-Leichtmetallfelgen mit 285/45-Reifen und ausgestellten Radhäusern steht der Cross Blue selbstbewusst auf der Straße. Die souveränen Spurweiten, die dynamischen Proportionen mit einer ebenso langen wie breiten Motorhaube und die großen Räder unterstreichen den sehr maskulinen Auftritt des neuen CrossBlue.

Links und rechts ist der Cross Blue im Heckbereich jeweils mit einer „Tankklappe“ ausgerüstet; auf der Beifahrerseite befindet sich der Einfüllstutzen für den Diesel- und SCR-Tank, auf der Fahrerseite haben die Ingenieure indes unter einer Klappe zwei Steckdosen integriert. Die erste dient zum Laden der Lithiumionen-Batterie; an die zweite können zum Beispiel beim Camping Elektrogeräte wie Kühlboxen oder Lichtsysteme angeschlossen werden. Der Cross Blue fungiert in diesem Fall als Stromaggregat.

Für die Studie wurde der Cross mit sechs Einzelsitzen in drei Reihen ausgestattet. In einer Serienversion würde es alternativ in der zweiten Reihe drei und damit insgesamt sieben Sitzplätze geben. Im Fond steigt die Sitzposition leicht an. Hinter der dritten Sitzreihe erschließt sich ein 335 Liter großer Kofferraum (Laderaumlänge: 600 mm)- Werden die Lehnen der dritten Sitzreihe umgeklappt, vergrößert sich das Stauvolumen auf 812 Liter und die Laderaumlänge auf 1387 mm. Klappt man auch noch die Lehnen der zweiten Sitzreihe um, steigt das Stauvolumen auf nahezu 2000 Liter; die Länge des Laderaums vergrößert sich in diesem Fall auf 2230 mm. Schließlich kann auch noch die Lehne des Beifahrersitzes umgeklappt werden, um danach bis zu 3110 mm lange Gegenstände einladen zu können. (ampnet/Sm)